

22. Zusatz-Weiterbildung Kinder- und Jugend-Nephrologie

Definition	Die Zusatz-Weiterbildung Kinder- und Jugend-Nephrologie umfasst in Ergänzung zur Facharztkompetenz die Prävention, Erkennung, konservative Akut- und Langzeitbehandlung und Rehabilitation von Erkrankungen der Niere und ableitenden Harnwege des Säuglings, Kleinkindes, Kindes, Jugendlichen und Heranwachsenden in seinem sozialen Umfeld von der pränatalen Periode einschließlich der Transition in eine Weiterbetreuung.
Mindestanforderungen gemäß § 11 WBO	<ul style="list-style-type: none"> – Facharztanerkennung für Kinder- und Jugendmedizin und zusätzlich – 24 Monate Kinder- und Jugend-Nephrologie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten

Weiterbildungsinhalte der Zusatz-Weiterbildung

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Kinder- und Jugend-Nephrologie	
Grundlagen der Epidemiologie nephrologisch-urologischer Erkrankungen	
Molekulargenetische, embryologische, infektiologische und immunologische Grundlagen	
	Indikationsstellung zur genetischen Diagnostik
Wirkungsweise von und Indikationen für Immunsuppressiva und Biologika	
Indikationen für Impfungen unter Immunsuppression	
	Koordination der interdisziplinären und interprofessionellen Zusammenarbeit
	Langzeitversorgung in Kooperation mit spezialisierten Einrichtungen
	Ernährungsberatung
	Schulungsmaßnahmen unter Einbindung von Bezugspersonen
	Einleitung von präventiven und rehabilitativen Maßnahmen bei chronischen Erkrankungen
	Indikationsstellung zur psychosozialen Therapie
Palliativmedizinische Versorgung	
	Indikationsstellung und Befundinterpretation bildgebender Verfahren, z. B. Computertomographie, Röntgen-Untersuchungen, Magnetresonanztomographie, Sonographie und Szintigraphie
Angeborene und hereditäre Fehlbildungen der Nieren und ableitenden Harnwege	
	Weiterführende Diagnostik und Therapie der angeborenen und hereditären Fehlbildungen der Nieren und ableitenden Harnwege
	Interdisziplinäre Indikationsstellung zu urologisch-chirurgischen Behandlungsverfahren
Blasenentleerungsstörungen	
	Weiterführende Diagnostik und Therapie von Blasenentleerungsstörungen
Infektiöse Erkrankungen der Nieren und ableitenden Harnwege	
	Diagnostik und Therapie der komplizierten Infektionen der Nieren und ableitenden Harnwege
Glomerulopathien	
	Weiterführende Diagnostik und Therapie des nephrotischen Syndroms

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
	Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Glomerulopathien, auch im Rahmen von Systemerkrankungen
Tubulopathien	
	Weiterführende Diagnostik und Therapie von Tubulopathien
	Weiterführende Diagnostik und Therapie von Störungen des Wasser-, Elektrolyt- und Säure-Basen-Haushaltes
Tubulointerstitielle Erkrankungen	
	Weiterführende Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Erkrankungen, Nephrokalzinosen und Nierensteinen
Arterielle Hypertonie	
	Weiterführende Diagnostik und Therapie bei arterieller Hypertonie
Akutes Nierenversagen	
Ursachen und Management	
	Weiterführende Diagnostik und Therapie bei akutem Nierenversagen
Chronisches Nierenversagen	
Ursachen und Management sowie Nephroprotektion	
Neurokognitive Entwicklung	
	Diagnostik und Therapie bei chronischem Nierenversagen einschließlich der hormonellen, metabolischen, ossären und kardiovaskulären Folgeerkrankungen
Nierentransplantation	
Ethische und rechtliche Aspekte	
	Immunsuppressive Therapie
	Differentialdiagnostik und Therapie infektiologischer Komplikationen
Therapieoptionen maligner Komplikationen	
	Differentialdiagnostik und Therapie von akuter und chronischer zellulärer und humoraler Transplantatabstoßung
Transplantationsstandards	
	Vorbereitung sowie prä- und postoperative Versorgung von Kindern mit Nierentransplantation
	Langzeitversorgung einschließlich Steuerung und Überwachung der immunsuppressiven Medikation
	Doppler-/Duplex-Untersuchungen der Transplantatnieren
Pharmakotherapie bei Störungen der Nierenfunktion	
	Medikamentöse Therapie bei Nierenfunktionseinschränkung einschließlich Monitoring
Technische Verfahren	
	Doppler-/Duplex-Untersuchungen der Nieren- und Abdominalgefäße einschließlich bei Transplantierten
	Sonographie der Halsgefäße als „vascular access“ für Blutreinigungsverfahren
	Shuntsonographie
	Nierenbiopsie einschließlich bei Transplantatnieren
Grundlagen, Technik und Indikation von Blutreinigungsverfahren, Apheresemethoden, Entgiftungsverfahren, Peritonealdialyse und apparativer Nierenersatztherapie	
Dialyse-Standards	

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten
	Hämodialyse und verwandte Techniken wie Filtration, Adsorption und Separation in unterschiedlichen Altersgruppen
	Peritonealdialyse in unterschiedlichen Altersgruppen
	Extrakorporale Blutreinigungsverfahren bei Intoxikationen, Stoffwechselerkrankungen, Stoffwechselkrisen

Spezielle Übergangsbestimmungen:

Kammerangehörige, die die Zusatzbezeichnung Kinder-Nephrologie besitzen, sind berechtigt, stattdessen die Bezeichnung Zusatz-Weiterbildung Kinder- und Jugend-Nephrologie zu führen.